

Zeitschrift: Urkundio : Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz

Herausgeber: Geschichtsforschender Verein des Kantons Solothurn

Band: 1 (1857)

Erratum: Berichtigungen und Zusätze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XV.

Berichtigungen und Zusätze.

Wenn uns beim Schlusse dieses Bandes, der über die ihm bestimmte Bogenzahl beträchtlich hinausgewachsen ist; noch obliegt, recht viele Druckfehler und Ungenauigkeiten zu berichtigen und Manches zu ergänzen, so erachten wir es, besonders zum Danke für die wohlwollende Aufnahme der frühern Hefte von Seite gewichtiger Autoritäten (wir verweisen auf die günstigen Beurtheilungen der Hh. Prof. Dr. von Hefele, Tübinger Theologische Quartalschrift Jahrgang 1853, Heft II, Staatsarchivar Ohmel, Wiener Notizenblatt Jahrg. 1851, S. 369 — 371, Prof. Ropp, Geschichtsblätter Bd. I, S. 142 — 144, Alt-Regierungsrath Fetscherin, Histor. Zeitung Jahrg. 1854, S. 2 — 3) und überhaupt der Geschichtsfreunde innerhalb und außerhalb der Schweiz als Pflicht, in diesem unangenehmen Geschäfte gewissenhaft und genau zu sein. Zur Entschuldigung mag dienen, daß bei den ersten Heften die Entfernung des Druckortes manche Ungenauigkeit nach sich ziehen mußte. Und nun die lange Liste:

Seite	4	Zeile	6	von oben	lies erkrankte und . . .	statt erkrankte.
"	6	"	12	v. o.	lies († 1671 März 26)	statt (1671).
"	6	"	18	v. o.	lies vom Stein	statt von Stein.
"	6	"	12	v. u.	lies lag	statt lagen.
"	7	"	8	v. u.	gehört die Anmerkung am bezeichneten Orte	in den Context.
"	17	"	19	v. u.	} lies <i>libro citato</i> statt <i>libro citato</i> .	
"	19	"	8	v. u.		
"	17	"	1	v. u.	lies <i>Grandidier</i>	statt <i>grandidier</i> .
"	18	"	9	v. u.	} lies <i>Beatus Rhenanus</i> statt <i>rhenanus</i> .	
"	21	"	6	v. u.		

Seite 20	Zeile 2	v. u. ließ <i>Goldast</i> , statt <i>Gold</i> , <i>ast</i> .
" 27	" 9	v. u. ließ <i>Galliae</i> (<i>ad Honorii</i>) statt <i>Gallioe</i> (<i>ad honorii</i>).
" 35	" 11	v. u. ließ <i>Eccl'e Sancte Marie prepositus et mater eorum</i> .
" 35	" 10	v. u. ließ <i>hereditatis</i> statt <i>heraditatis</i> .
" 36	" 9	v. u. ließ <i>ceterique</i> statt <i>caerique</i> .
" 36	" 1	v. u. füge als Anmerkung bei: Sol. Wochbl. 1824, 255 datirt um 1154; Trouillat, Monuments I, 295 datirt um 1146; Ropp, Gesch. eidgen. Bünde III, 122 zwischen 1138 — 1147.
" 37	" 2	v. o. reduzire 1278 Herbstmonat 28 statt 1178 Herbstm. 24.
" 37	" 10 u. 13	v. o. streiche die Aufrufzeichen.
" 38	" 16	v. o. ließ <i>Sigillo</i> statt <i>Sigulo</i> .
" 39	" 5	v. o. ließ <i>donavit</i> statt <i>donouit</i> .
" 39	" 12	v. u. ließ <i>Ouonrado</i> statt <i>Quonrade</i> .
" 42	" 6	v. u. reduzire 1311 Heumonat 10 statt Hornung 27 (vgl. über Reduktion des Margarithen Tages Chronologicum der Urk. u. Reg. des Sol. Wbl. S. 50).
" 43	" 11	v. u. ließ <i>eorum</i> statt <i>corum</i> .
" 44	" 11	v. o. u. a. a. D. ließ <i>die</i> statt <i>dic</i> .
" 44	" 17	v. o. reduzire 1317 Christmonat 20 statt 19.
" 45	" 5	v. o. ließ <i>bonis</i> statt <i>konis</i> .
" 46	" 16	v. o. reduzire 1338 Mai 9 statt 3.
" 48	" 2	v. o. reduzire 1342 Jänner 18 statt Heum. 19.
" 49	" 9	v. u. ließ <i>dar</i> statt <i>der</i> .
" 50	" 2	v. o. ließ <i>ein</i> statt <i>nin</i> .
" 52	" 5	p. o. ließ <i>Hervarten</i> statt <i>Herverten</i> .
" 53	" 17	v. o. ließ <i>Theutonice</i> statt <i>Theutorice</i> .
" 53	" 3	v. u. ließ <i>iusticiam</i> statt <i>insticiam</i> und <i>warandiam</i> statt <i>warendiam</i> .
" 54	" 11	v. o. reduzire 1288 Jänner 3 statt 2.
" 54	" 13	v. u. ließ <i>unanimi</i> statt <i>unanime</i> und <i>nostras</i> statt <i>nostres</i> .
" 54	" 8	v. u. ließ <i>urbanis</i> statt <i>urbains</i> .
" 55	" 5	v. o. ließ <i>dedimus</i> statt <i>didimus</i> .
" 55	" 16	v. u. ließ <i>clausulis et renunciationibus que de jure</i> .
" 55	" 15	v. u. ließ <i>objici</i> statt <i>obici</i> und <i>iuri dicenti</i> statt <i>iure dicentis</i> .
" 55	" 14	v. u. ließ <i>precesserit</i> statt <i>precessit</i> .
" 55	" 12	v. u. ließ <i>iudicibus</i> statt <i>indicibus</i> .
" 55	" 5	v. u. ließ <i>Fontis</i> statt <i>Fonlis</i> .
" 57	" 8	v. u. ließ <i>Raperschwil</i> statt <i>Reperschwil</i> .
" 59	" 11	v. o. ließ <i>stattschriber</i> statt <i>stettschriber</i> .
" 60	" 14	v. u. ließ <i>Grünenberg</i> statt <i>Grünberg</i> .

Seite	61	Zeile	2 v. o.	lies	Ohne Jahresdatum, wahrscheinlich 1381 August 16 statt C. 1381.
"	61	"	1 v. u.	füge bei:	In modernisirter Schreibweise abg. Sol. Wbl. 1823, 321.
"	63	"	12 v. u.	lies	fünden statt fürden.
"	63	"	10 v. u.	lies	Peter statt Petnr.
"	66	"	13 v. u.	lasse	gehört weg.
"	77	"	6 v. u.	lies	handln statt handtn.
"	78	"	10 v. u.	lies	darzustreckhn statt darzutreckhn.
"	78	"	3 v. u.	lies	Ad mandatum d'ni.
"	79	"	6 v. u.	setze	zwischen Verzierungen u. von ein Komma.
"	79	"	3 v. u.	lies	Leodegarii statt Leodogarii.
"	79	"	1 v. u.	lies	Udalrici statt udatrici.
"	80	"	1 v. u.	lies	geschrieben statt geschriben.
"	81	"	3 v. o.	lies	Trüllerey statt Trüllereg.
"	81	"	5 v. o. u. a. a. D.	streiche	die Parenthese-Zeichen.
"	82	"	2 v. o.	lies	die statt dic.
"	82	"	10 v. o.	lies	claustralis statt claustrais.
"	82	"	4 v. u.	lies	lxxxxviiij statt lxxxviiiij.
"	83	"	10 v. o. u. a. a. D.	lies	missee statt messe.
"	83	"	14 v. o.	lies	Viuario statt Vinario.
"	85	"	9 v. o. u. 13 v. u.	lies	dedit statt didit.
"	85	"	5 v. u.	lies	luminibus statt cuminibus.
"	86	"	15 v. o.	lies	granario statt grenario.
"	88	"	15 v. u.	lies	cantatur statt contatur.
"	89	"	6 v. o.	lies	Mechtild statt Mechtied.
"	89	"	9 v. u.	lies	Rämingen statt Ränningen.
"	89	"	7 v. u.	lies	vigilie statt vigile u. modii statt madii.
"	90	"	5 v. o.	lies	interfuerint statt intorfuerint.
"	91	"	12 v. u.	lies	maritus statt martius.
"	92	"	10 v. u.	lies	Conradi statt Conrandi.
"	93	"	10 v. o.	lies	presentibus statt preseniibus.
"	94	"	13 v. u.	lies	sepulchri statt se pulchri.
"	95	"	11 v. u.	lies	superadditur statt suporadditur.
"	96	"	5 v. o.	lies	Millesimo CCCmo XLmo statt XI ^{mo}
"	96	"	10 v. o.	lies	quibus statt puibus.
"	96	"	8 v. u.	lies	spelte statt spete.
"	97	"	15 v. o.	lies	Domini statt Dommini.
"	100	"	2 v. o.	lies	colunt statt coluit.
"	100	"	4 v. o.	lies	ciuis statt cives.
"	124	"	1 v. u.	füge bei als Anmerkung:	Es geschah dieses 1537 August 21, auf welchen Tag Dienstag vor Bartholomäus fällt.
"	141	"	6 v. o.	lies	geistiges statt geistigeres.

- Seite 144 Zeile 4 v. u. füge bei: Anna Maria (Meieli) Hirt (geb. 11 Juli 1777, † 5 April 1857).
- „ 146 „ 17 v. o. füge bei: In seinem Hausbuche, das uns erst nach dem Tode seiner Wittve zu Handen kam, bezeichnet Rütty diese Zeit und seine Stellung mit folgenden Worten: „Von diesem Zeitpunkt an begann der Revolutionsteufel zu spucken; alles war wie verwirrt, und die wurden am wenigsten verstanden, die sich noch am meisten besaßen.“
- „ 147 „ 1 v. u. füge bei: Er selbst sagt in seinem Hausbuche: „Den 8 Februar, gerade an dem Tage, an dem ich als Volksrepräsentant auf's Rathhaus ziehen sollte, ward ich wegen eben der Grundsätze, die den 11 darauf proklamirt wurden, in's Gefängniß geworfen.“
- „ 150 „ 10 v. u. lies Jos. Hammer statt Hermann.
- „ 150 „ 9 v. u. lies von Arb statt von Arg.
- „ 151 „ 2 v. o. lies mit Usteri im Senate, wie Escher u. A. im Großen Rathe,
- „ 151 „ 9 v. o. lies Seit April 12 statt Seit den ersten Tagen des Aprils.
- „ 152 „ 7 v. o. lies 1798 statt 1789.
- „ 152 „ 2 v. u. lies im Juli statt ihm Juli.
- „ 153 „ 10 v. o. lies Bremi statt Brenni.
- „ 157 „ 12 v. o. lies Pfarrer Heer von Basel.
- „ 159 „ 19 v. u. füge bei: er (1 Febr. 1802).
- „ 159 „ 18 v. u. füge bei: und (22 Febr.).
- „ 161 „ 16 v. o. füge bei: (26 März 1803) Mitglied des Großen Rathes, im April des Kleinen Rathes.
- „ 165 „ 14 v. u. lies es statt uns.
- „ 168 „ 9 v. o. lies Rütty's statt Rütth's.
- „ 170 „ 4 v. u. lies Klosterzelle statt Klosterkapelle.
- „ 170 „ 1 v. u. füge bei: Zur Vervollständigung dieses Lebensbildes verweisen wir auf die seither erschienene Charakteristik Rütty's, als Geschichtsforscher, von der Meisterhand des Geschichtschreibers der eidgenössischen Bünde (Etwas über den Buchsgau in Kopp's Geschichtsblättern II, 211 — 217). Es ist dieser Nachruf an den vor zwanzig Jahren verewigten Herausgeber des Sol. Wochenblattes, „den Schöpfer der neuern Forschung“, wie ihn Kopp nennt, das ehrenvollste Denkmal, das ihm werden konnte, gesetzt von einem Manne, der ihm geistig so nahe verwandt, ihn ganz begriffen, und der die Materia-

lien, welche Lütthy sammelte und mit ächter historischer Wahrheitsliebe zu beleuchten suchte, gesichtet und reich vermehrt zu einem kunstvollen, einheitlichen Bauwerke combinirt hat.

Seite 172	Zeile 1	v. o. u. a. a. D. ließ <i>jurisdictionem</i> statt <i>juridictionem</i> .
" 172	" 16	v. o. ließ <i>roborau</i> statt <i>roborou</i> .
" 172	" 1	v. u. ließ <i>perpetuo</i> statt <i>perpotuo</i> .
" 173	" 2	v. o. ließ <i>dominium</i> statt <i>dominicium</i> .
" 173	" 12	v. u. ließ <i>Cisterciensis</i> statt <i>Cisteriensis</i> .
" 174	" 9	v. o. reduzire 1262 Mai 15 statt 1261.
" 174	" 16	v. u. ließ <i>impediri</i> statt <i>impedire</i> .
" 174	" 15	v. u. ließ <i>Conuentus</i> statt <i>Connentus</i> .
" 175	" 4	v. o. ließ von Wiler statt de Wilere.
" 175	" 8	v. o. ließ <i>vniuersi</i> statt <i>vniuersis</i> .
" 176	" 3	v. o. ließ Inventar statt Iventar.
" 176	" 1	v. u. ließ M ^o CC ^o . LX ^o viij ^o . statt M ^o ij ^o . LX ^o . viij ^o .
" 177	" 6	v. u. ließ vierteil statt vierleil.
" 178	" 15	v. u. ließ vor statt von.
" 179	" 7	v. o. ließ <i>promittentes</i> statt <i>promittenses</i> .
" 180	" 5	v. o. vielleicht Mühletthal statt Mumenthal (vgl. Ropp, Geschbl. I, 143).
" 180	" 13	v. o. füge bei als Anmerkung: Abgedr. Sol. Wbl. 1829, 633.
" 180	" 15	v. u. ließ <i>divina</i> statt <i>dinina</i> .
" 180	" 13	v. u. ließ <i>nosse</i> statt <i>nosce</i> .
" 180	" 10	v. u. ließ <i>dinoscitur</i> statt <i>dinosictur</i> .
" 182	" 14	v. o. füge bei: Im Sol. Wbl. 1823, 222 u. 1812, 314, wo der Brief abgedruckt und übersetzt ist, wird datirt „nona cal. febr.“ (Jän. 24) und doch reduzirt Jän. 27. Das Pergamen hat deutlich „III. Kal. febr.“, eben so Lütthy's Urkundenabschrift (vgl. Ropp, Geschbl. I, 143).
" 182	" 1	v. u. ließ Gezfeler statt Gezfeler.
" 183	" 4	v. u. ließ und sein Sohn Henmann statt und Sohn Herrmann.
" 184	" 17	v. u. ließ nachsten statt nachsien.
" 184	" 7	v. u. ließ leisten statt lelfsten.
" 185	" 3	v. u. ließ <i>armiger</i> statt <i>arminger</i> .
" 185	" 1	v. u. ließ <i>voluntate</i> statt <i>volunte</i> .
" 186	" 2	v. u. verbessere: Abgedr. mit unbedeutenden Veränderungen Sol. Wbl. 1831, 319. Städtchen und Burg Altren gehörten nie den Freien von Balm und diese ward auch in der Blutrache nicht zerstört; wohl

aber beide im Guglerkrieg 1375. Altreu gelangte aus dem Erbe der Grafen von Straßberg und Mibau an Solothurn (vgl. Amiet, Mordnacht S. 16).

Seite 187	Zeile 8	v. u.	lies <i>vs</i> statt <i>vf</i> .
" 188	" 15	v. o.	lies Bruder Joh. Eggarp statt Burder.
" 189	" 4	v. o.	lies <i>Bfnemen</i> statt <i>Bfmeinen</i> .
" 189	" 7	v. o.	lies: „der vorgenanten Güteren <i>emphrömdete</i> dem vorgenanten Goghuf“ ...
" 189	" 13	v. u.	füge bei: Das Datum muß vielleicht auf 1343 Christmonat 31 reduziert werden, wenn nämlich Weihnachten als Tag des eingehenden Jahres angenommen wird.
" 189	" 2	v. u.	verbessere: Joh. von Spins war nie Schultheiß zu Bern (vgl. Histor. Zeitung 1854, 3).
" 190	" 3	v. o.	lies <i>Ruodolfi</i> statt <i>Ruodolfi</i> .
" 190	" 5	v. u.	lies <i>ipsius</i> statt <i>ipsuis</i> .
" 190	" 2	v. u.	lies <i>Eccle</i> statt <i>Ecclam</i> .
" 191	" 14	v. u.	lies <i>Canonico</i> statt <i>Cancnico</i> .
" 191	" 4	v. u.	lies <i>Bippe</i> statt <i>Rippe</i> .
" 192	" 1	v. o.	lies <i>fideiussores</i> statt <i>fedeiussores</i> .
" 192	" 4	v. o.	füge bei: Abgedr. Sol. Wbl. 1832, 125.
" 192	" 6	v. o.	reduziere 1382 Heumonat 19 statt 26.
" 193	" 2	v. o.	reduziere 1390 Heumonat 12 statt 5.
" 193	" 4	v. o.	lies von Wehingen statt von Bedhingen.
" 193	" 2	v. u.	lies <i>deputatus</i> statt <i>depudatus</i> .
" 193	" 1	v. u.	lies <i>curatis</i> statt <i>curarum</i> .
" 194	" 9	v. o.	lies <i>publice</i> statt <i>publica</i> .
" 194	" 15	v. o.	lies <i>debitores</i> statt <i>dibitores</i> .
" 195	" 14	v. u.	lies: Ulrich von Erlach, Schultheiß zu Bern, leihet Kunzmann Pfast, Benner zu Solothurn, die Er-lenmatte bei Solothurn, als Erblehen von der von ihm daselbst gestifteten Kaplanei.
" 196	" 2	v. o.	lies <i>vmb</i> statt <i>vnd</i> .
" 196	" 17	v. o.	lies <i>nit</i> ze reden statt <i>ze</i> reden.
" 200	" 12 u. 13.	v. o.	lies die Bauersame statt Bürger u. Mittelgraben statt Müttegraben.
" 202	" 4	v. o.	lies <i>ysfenhein</i> statt <i>ysfenhin</i> .
" 203	" 2	v. o.	reduziere 1522 Mai 20 statt 22.
" 207	" 12	v. u.	lies Graf statt Herzog.
" 211	" 2	v. u.	lies <i>virginis</i> statt <i>vinginis</i> .
" 212	" 7	v. u.	lies <i>comparati</i> statt <i>cumparati</i> .
" 214	" 11	v. u.	lies <i>eorundem</i> statt <i>corundem</i> .
" 215	" 12	v. o.	lies <i>Margarethe</i> statt <i>Margaretha</i> .

- Seite 215 Zeile 4 v. u. lies *mod.* statt *mad.*
 „ 216 „ 9 v. o. lies *bonis* statt *beno.*
 „ 216 „ 4 v. u. lies *Magdalene* statt *Magdulee.*
 „ 216 „ 2 v. u. lies *Katherine* statt *Hatherine* und *Sancti Leode-*
garii statt *Sancte Leodogarii.*
 „ 217 „ 17 v. o. lies *cantare* statt *contare.*
 „ 218 „ 6 v. o. lies *prato* statt *brato.*
 „ 218 „ 10 v. u. streiche *ac.*
 „ 218 „ 7 v. u. lies *pertinentibus* statt *pertinentibis.*
 „ 219 „ 7 v. o. lies *Kolers* statt *Rolers.*
 „ 219 „ 12 v. u. lies *conjugi* statt *conjugi.*
 „ 220 (statt 202) 3. 5 v. o. verbessere: 22. Die Schrift ist hier durch
 Ausfragen und am 18., 19., 20. u. 23. durch
 eine . . .
 „ 220 Zeile 18 v. u. lies *Johannes* statt *Johanes.*
 „ 222 „ 10 v. u. lies 21. * *Anno . . .* statt 21. *Anno.*
 „ 224 „ 10 v. u. lies *canonicis* statt *canonicus.*
 „ 224 „ 2 v. u. lies *Kolrosin* statt *Kobrosin.*
 „ 225 „ 13 v. o. lies *anniuersario* statt *anniversio.*
 „ 225 „ 16 v. o. lies *comparato* statt *comporato.*
 „ 225 „ 7 v. u. lies *anno* statt *annis.*
 „ 225 „ 4 v. u. lies *jejunio* statt *jenunio.*
 „ 226 „ 3 v. o. lies *pauperibus* statt *paupericus.*
 „ 226 „ 13 v. u. lies *unanimi* statt *ananimi.*
 „ 227 „ 7 v. o. lies *apud* statt *aqud.*
 „ 227 „ 12 v. o. lies *ecclesie* statt *ecclessie.*
 „ 227 „ 16 v. u. lies *Millesmo* statt *Miclesmo.*
 „ 227 „ 11 v. u. lies *Sancti* statt *Sancte.*
 „ 230 „ 14 v. u. lies dagegen ist dasjenige . . .
 „ 230 „ 12 v. u. lies *carpserat* statt *capserat.*
 „ 230 „ 9 v. u. füge bei: Wir haben in unsern Notizen zur Berich-
 tigung eines Zweifels (vgl. Ropp, Geschl. I, 143)
 hervorzuheben, daß schon der Betsag Freiherren von
 Heibburg die Falkenstein aus dem Buchsgau bezeich-
 net, und daß Jld. von Arg und vor ihm Gerbert
 diese Falkenstein von Heibburg von der schwäbischen
 Familie Falkenstein von Rimsingen genau unter-
 scheiden.
 „ 234 „ 15 v. o. lies *Zifiner* statt *Zifiner.*
 „ 237 „ 19 v. u. lies *Prise* statt *Briefe.*
 „ 250 „ 1 v. o. lies *Integrningen* statt *Integrningen.*
 „ 250 „ 4 v. o. lies *Rafsa* statt *Raffa.*
 „ 250 „ 5 v. o. lies *multos* statt *multas.*

Seite 251	Zeile 9 v. o.	lies v ^o statt ij ^o .
" 253	" 2 v. u.	streiche d a b e i.
" 254	" 14 v. u.	lies <i>que</i> statt <i>quae</i> .
" 256	" 4 v. u.	} lies <i>Notum</i> statt <i>Natum</i> .
" 257	" 2 v. u.	
" 258	" 7 v. u.	füge bei: Die Indiktion deutet auf's Jahr 1264 — oder wenigstens auf 1263 nach Sept. 24.
" 261	" 14 v. u.	reduzire 1288 April 12 statt 13.
" 262	" 9 v. u.	reduzire 1292 Christmonat 17 statt 1291.
" 263	" 5 v. u.	lies v i l statt w i l.
" 265	" 2 v. o.	reduzire 1299 Herbstmonat 17 statt 16.
" 266	" 8 v. u.	lies <i>a nobis</i> statt <i>anobis</i> .
" 269	" 9 v. u.	lies <i>annotatis videlicet</i> statt <i>annotatisvidelicet</i> .
" 270	" 4 v. o.	füge bei: Abgedr. Sol. Wbl. 1832, 36.
" 271	" 8 u. 2 v. u.	lies Friesinen statt Kriesinen.
" 273	" 10 v. o.	lies Nidau statt Neuenburg.
" 275	" 9 v. o.	füge bei: Abgedr. in moderner Schreibweise Sol. Wbl. 1832, 71.
" 277	" 1 v. u.	füge bei: Abgedr. in moderner Schreibweise Sol. Wbl. 1832, 349.
" 279	" 8 v. u.	lies Graf Rudolf von Nidau statt von Neuen- burg.
" 283	" 8 v. u.	lies 1826, 560 statt 1823.
" 284	" 1 v. u.	füge bei (vgl. S. 350 ff.).
" 285	" 14 v. u.	lies 1393 Nov. 4 statt 3, da in diesem Jahre Allerheiligen auf Samstag fällt.
" 287	" 18 v. u.	lies 1420 — 21 statt 1420 — 22.
" 289	" 5 v. u.	lies 1411 statt 1398 od. 1399.
" 290	" 11 v. u.	füge bei (vgl. S. 294 Anm. 2).
" 294	" 6 v. u.	lies Spiez statt Spinz.
" 295	" 8 v. u.	lies: Vielleicht ist es Herr Jakob Uttler, der 1428 Jan. 30 als Leutpriester vorkommt (Lüthy's Msc.)
" 296	" 11 v. u.	füge bei (vgl. S. 632 ff.).
" 296	" 1 v. u.	füge bei: Friedart's Tobinium ecclesiasticum (Msc. in der Stadtbibliothek von Zofingen) führt ihn schon 1408 als Chorkern von Zofingen an.
" 297	" 6 v. u.	lies III, 77 statt I, 77.
" 299	" 16 v. u.	lies Abend statt Tag.
" 300	" 20 v. u.	lies Weil. Nr. 26 B. statt Bei l. Nr. 26.
" 301	" 4 v. u.	lies Weil. Nr. 24 statt 25.
" 302	" 19 v. u.	lies III, 93 statt I, 93.
" 307	" 7 v. u.	lies 1818, 178 statt 180.
" 308	" 9 v. u.	lies Tetla statt Terla.

- Seite 312 Zeile 5 v. o. verbessere: Die Hafner'sche Angabe ist unrichtig. Der schon vorhandene Gottesacker ward 1565 erweitert (Staatsarchiv. Mittheil. v. P. Alex. Schmid).
- „ 312 „ 5 v. u. füge bei: 1504 Juli 13 erhält die „capella s. vrsi in tribiskrütz extra muros oppidi Solodor., ad quam Danielelem (Babenberg) Scultetum oppidi Solod. singularem deuotionis affectum gerere intelleximus“ — er ließ dieselbe erneuern — von Cardinallegat Raymund Ablaffe (Dr. Scherer's Msc.).
- „ 315 „ 4 v. o. lies 1182 statt 1181.
- „ 319 „ 6 u. 3 v. u. lies Weil. Nr. 18 statt 17.
- „ 320 „ 13 v. u. lies III, 85 statt I, 85.
- „ 325 „ 12 v. u. füge bei: Hagenwiler kam indeß nie in den Besitz der Prädikatur (Mittheil. von P. Alex. Schmid).
- „ 327 „ 7 v. u. lies Weil. Nr. 26 B statt 27.
- „ 333 „ 20 v. o. füge bei: Ich kann es nicht verschweigen, daß ich seither unter Dr. Scherer's Msc. die Abschrift einer Urkunde gefunden habe, die des Kreuzaltars, als Leutpriesteraltars, schon 1421 Aug. 20 erwähnt. Hemmerlin hat also die Stelle des Leutpriesters mit ihren Rechten und Pflichten nur rechtlich festgestellt und verbessert (vgl. S. 484 Anm. 2).
- „ 334 „ 16 v. o. lies 1846 statt 1816.
- „ 334 „ 20 v. o. lies Weil. Nr. 21 B. statt 23.
- „ 336 „ 10 v. o. füge bei: Es müßte denn jener Rechoß sein, von dem es in der Seckelmeister-Rechnung 1437 — 38 heißt: „Dem Rechoß hießend min Herren geben X guldin.“
- „ 337 „ 13 v. o. berichtige: Junfer Ulrich von Erlach hatte von Anna von Spiegelberg (sie lebt noch 1442 und ist todt 1445) keine Kinder. Wahrscheinlich ist dieser Herr Ulrich von Erlach jener Ulrich Estermann, Leutpriester zu Erlach, der Dez. 14 im Jahrzeitbuch II als Chorherr verzeichnet ist.
- „ 338 „ 7 v. u. berichtige: Hüglin ist nicht von Delsberg, wie Haffner (Sol. Schawplaz II, 31) angibt, auch nicht Hemmann's von Delsberg Sohn, zu welcher Vermuthung mich Haffner's Angabe verleitete. Er nennt sich im Notarszeichen „de Ongersz“ (vgl. S. 723 Anm. 1) und ist von Jngersheim im Elsaß, das damals zum Bisthum Basel gehörte, und wo das Stift St. Diez den Kirchensatz besaß (vgl. Liber

Marcarum, wo der Ort „Oengersheim“ genannt wird).

- Seite 338 Zeile 6 v. u. lies **St. Diez** statt **St. Didier**.
- „ 339 „ 12 v. o. lies 1484 April 25 statt 26.
- „ 339 „ 2 v. u. füge bei: **Memoire de Moutiers** gibt dieses Todesjahr falsch an, **Haffner's** Angabe ist richtig (Staatsarchiv. Mittheil. von P. Alex. Schmid).
- „ 340 „ 2 v. u. lies **Niklaus Hüglin** statt **Hans**.
- „ 344 „ 5 v. u. streiche das Komma nach **digit**.
- „ 347 „ 16 v. u. füge bei: **Bruchstücke** eines alten Verzeichnisses der Stiftsbibliothek aus dem Anfang des 16. Jahrh. zählen 2342 Bände auf, von denen einzelne mehrere Schriften enthalten. Es sind darunter recht seltene Bücher.
- „ 348 „ 14 v. o. lies 1436 — 69 statt 1455 — 67 (vgl. S. 560 ff.).
- „ 349 „ 15 v. o. füge bei: vielleicht **Jakob Yttler** (vgl. die Berichtigung zu S. 295).
- „ 349 „ 15 v. u. füge bei: Dann hätte **Hemmerlin** das Gedicht **Jakob's** von **Solothurn**, der schon im 13. oder 14. Jahrh. gelebt haben könnte, dem Generalvikar **Gundelfinger** geliehen und dieser das Buch zurückbehalten.
- „ 353 „ 8 v. u. füge bei: Meine Vermuthung, daß bei der Mordnacht (1382) der Zehnten von **Selzach** dem Stifte nicht genommen werden konnte, ist mir zur Gewißheit geworden. Der Zehnten gehörte damals, wie bis nach der Reformationszeit, mit dem Kirchensatz dem Kloster **Gottstatt**, so sagt es ausdrücklich der sogen. große **Betrag Solothurn's** mit **Bern** 1539 Juli 26 (**Wagner**, **Winiger Verhandlungen** S. 50).
- „ 360 „ 5 v. u. lies 1427 Dez. 15 statt Dez. 5.
- „ 371 „ 2 v. u. lies *patronos* statt *patrones*.
- „ 383 „ 11 v. o. lies **Oswald Hasler** statt **Joh. Leopold**. — **Hasler** erscheint nämlich, wie 1436 März 31 (vgl. S. 375), so 1438 März 12, 1440 Juli 5, 1441 Mai 8 als Stadtschreiber zu **Solothurn** (**Dr. Scherer's** Msc.). 1455 Juli 8 finden wir **Hans Etterli** in dieser Stelle (S. 539 Anmerk. 3), und 1456 Febr. 26 wird **Hasler** selig genannt (**Sol. Wbl.** 1827, 53).
- „ 385 „ 4 v. u. lies **Beil. Nr. 23** statt 22.
- „ 387 „ 9 v. u. füge bei vgl. **Beil. Nr. 13 B**.
- „ 402 „ 16 v. u. berichtige: Zwischen 1426 Juli 23 und 1427 Mai

- 8 starb ihr Vater, Ritter Hans Friedrich (Sol. Wbl. 1820, 403 u. 1821, 222).
- Seite 408 Zeile 13 v. o. berichtige: Rud. von Neuenstein, der 1406 Aug. 24 für sich und seine Nachkommen Burgrecht zu Solothurn genommen, der Stadt sein Schloß Neuenstein zum offenen Hause eingeräumt und als Pfand des Burgrechtes gesetzt, so daß bei Verletzung desselben „min Herren von Solktern die festi nütwenstein mit aller zugehörd, lütten vnd gut mögen zu iren handen nemen“ (Dr. Scherer's Msc.).
- „ 416 „ 1 v. u. füge bei: (vgl. Weil. Nr. 29).
- „ 427 „ 6 v. u. berichtige: 1288 April 12 wird schon des Hauses der Minderbrüder erwähnt.
- „ 430 „ 3 v. u. lies *sine* statt *sine*.
- „ 457 „ 15 v. o. lies 1846, 76 statt 20.
- „ 469 „ 17 v. o. füge bei: Ein merkwürdiger Pergamentband im Archiv des ehemal. Fürstbisthums Basel in Bruntrut, der mir durch die Güte des Herrn Staatschreibers von Stürler in Bern zur Einsicht und Abschrift mitgetheilt wurde, enthält außer dem von Rheinwald und Trouillat in ungenügendem Auszug herausgegebenen sogen. Liber Marcarum auch die Statuten des Bischofes Joh. v. Fleckenstein (1434 März 3) und den Erlaß desselben an den Generalvikar, legtern jedoch ohne Datum.
- „ 478 „ 6 v. u. berichtige: er ist aber 1453 Juli 12 bei der bischöfl. Visitation in Solothurn. (vgl. S. 549 Anm. 2).
- „ 480 „ 17 v. o. berichtige: Dennoch fand der ehrenvolle Kapitelsbeschluß, wenigstens theilweise, seine Verwirklichung. Es ward ein Organist angestellt, der bald ein Chorherr, bald ein Kaplan, zuweilen auch ein Late war. Noch nach zwei . . .
- „ 481 „ 15 v. o. berichtige: „Herr Wihlem Stapffer Organista“, der Sohn eines Schulmeisters und Organisten in Zug, der . . .
- „ 487 „ 17 v. o. streiche die Worte „wahrscheinlich bis Anm. 3.“
- „ 496 „ 12 v. u. lies *pollens* statt *pallens*.
- „ 514 „ 10 v. u. lies Aggsbach statt Argbach.
- „ 520 „ 3 v. o. lies Gleichwie der Legat statt Gleichwie er.
- „ 535 „ 16 v. u. berichtige: Burkard's Vater ist nicht Gleri von Buchegg, sondern dessen Bruder Heinzmann, der 1375 Febr. 23 mit seinen Brüdern als Gotteshausmann des St. Ursenstiftes von Alters her erklär-

wird (Sol. Wbl. 1841, 319 u. 360 u. diese Blätter 67 — 68).

Seite 546	Zeile 10	v. u.	ließ Liturgik statt Liturgif.
" 598	" 1	v. o.	ließ Tischgesellschaft statt Tischgesellschafte.
" 600	" 12	v. o.	ließ <i>increate</i> statt <i>in create</i> .
" 610	" 5	v. u.	ließ <i>buccis</i> statt <i>buceis</i> .
" 612	" 15	v. o.	ließ <i>iucunda</i> statt <i>incunda</i> .
" 612	" 3	v. u.	ließ <i>demum</i> statt <i>denuum</i> .
" 630	" 17	v. u.	ließ <i>et ad perpetuos</i> statt <i>ei ad perpetuas</i> .
" 638	" 18	v. o.	ließ <i>proficitis</i> statt <i>proficisis</i> .
" 641	" 15	v. u.	ließ <i>uobis</i> statt <i>nobis</i> .
" 641	" 12	v. u.	ließ <i>dederitis</i> statt <i>dederint</i> .
" 649	" 4	v. u.	streiche das Komma nach XI.
" 669	" 14	v. u.	ließ <i>rancores</i> statt <i>rancorxs</i> .
" 676	" 13	v. o.	ließ <i>Debet</i> statt <i>Dum</i> .
" 676	" 9	v. u.	ließ <i>sacrastiam</i> statt <i>sacarstiam</i> .
" 723	" 2	v. u.	ließ <i>Ongersz</i> statt <i>Ougersz</i> .

